Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Mitt des kreutz erschain
ain spiegl der gotlichen
klarhait Darinn wir
den drew dingk gesehen
Zum ersten all die priest
die von der zeit vnz auf
den funftsten tag sind
Zu den andern mal dw
all die da Gotsleichnam
emphahen wirdiglich
ainig mit xpo werden
als er ain ding ist mit
got dem Vater Zu den
dritten mal erschain in
den spiegl als alle die
die den heiligen leichnam
xpi wirdiglichen em
phahen vnnd in den ge
naden bestean die nem
en dnamb das ewig
leben Aber zu nemen
wirdiglichen den hei
ligen leichnam thu xpi
leit an dem dingen Des
ersten das der mensch
sich selber die welt vn
alle posshait redlich hab
überwunnden Wem

Also stet geschriben Dem
überwinnder wil ich ge
ben das himlprot das
verborgen ist Zu dem
andern mal das der
mensch in Got verwann
delt sey also das al sein
begir vnnd aller sein
willen alain in got stee
Zu dem dritten mal daz
der mensch grüten eben
pild nur ain schein hie
in diser zeit sey aber mit
got sol er gantz vnnd
gar veraint sein als daz
prot nur ain schein ist
vnnd ist gar in got ver
wandlt Als Eusebius
vnnd Remigius sprech
ent Den leichnam den
Got an sich nam den
wolt er enziehen vnsn
augen vnnd wolt in fiern
über das Gestiern wan
es was ain notdürft das
vns Got weihet seinen
heiligen werden leichnam
vnd sein plut in ain